

sein konnte. Diese beiden rechneten mit Bestimmtheit darauf, daß König Ottokar ihnen die Stubenbergischen Güter zu Lehen geben werde; waren sie doch stets darauf aus, sich bei dem König ins beste Licht zu setzen, daher gebärdeten sie sich denn auch auf denselben jetzt schon als die wirklichen Herren, richtiger wie herzlose Tyrannen. Das Verschwinden der rechtmäßigen Erbin konnte ihnen also nur angenehm sein.

